

(Pdf free) Der Ku: Eine kleine Kulturgeschichte (WAT)

Der Ku: Eine kleine Kulturgeschichte (WAT)

Von Alain Montandon

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #523269 in BcherVerffentlicht am: 2006-09-01Abmessungen: 7.48 x .55b x 4.76l, Einband: Taschenbuch144 Seiten | File size: 31.Mb

Von Alain Montandon : Der Ku: Eine kleine Kulturgeschichte (WAT) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ku: Eine kleine Kulturgeschichte (WAT):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hier wchst niemals eine HornhautVon Buchrezensent aus-erlesenJetzt wird auch noch dieser sinnliche Moment wissenschaftlich zerrupft?! Jein! Ja, es stimmt, Alain Montandon nimmt den Kuss unter die Lupe. Nein, er wird nicht

zerrupft, sondern stilvoll unter die Lupe genommen. Kein erbsenzählender Kinsey-Report, der bei der Fortsetzung des Kusses seine Nase in alles reinstecken musste, sondern die literarische und kulturelle Erkundung kurz unter Augenhöhe. Versprochen! Es wird ein Fest für die Sinne! Oscula, basia und suavia bezeichnen alle dasselbe, den Kuss. Und zwar den ritualisierten, den freundschaftlichen und den erotischen Kuss. Die Römer verstanden zu küssen. Beziehungsweise ihn einzuordnen (im wahrsten Sinne des Wortes) und zu benennen. Und dann liest man weiter. Der Kuss als Friedensbekundung (unter Staatsoberhäuptern) man stelle sich vor in welche Orgie es ausartet, wenn wieder einmal ein G-20-Treffen stattfindet, wie in Hamburg. Die Synapsen spielen verrückt, wenn man sich das Begleitprogramm dann ausmalt, Rundgang auf Sankt Pauli etc. Es gibt Orte auf dieser Welt, an denen das Küssen verboten ist. In Frankreich zum Beispiel. Ja, Frankreich! Dem Land, in dem das Küssen erfunden zu sein scheint. Gilt aber nur auf Bahnbergängen. Alles halb so wild. Wilder, fast schon ernst das Gesetz wird aber wohl kaum noch angewendet - ist es in einigen Staaten der USA, in denen ein Kuss nur eine Sekunde dauern darf (Maryland), oder drei (Rhode Island) oder fünf Minuten (Iowa). In Wisconsin muss die Zunge im eigenen Mund bleiben. Also Vorsicht bei der Wahl des Urlaubsziels! Im Pazifik wird noch richtig gebissen, bei den Papua. Die Aborigines teilen sogar den eigenen Schweiß mit den Fremden. Die Eskimo stupsen sich mit der Nase. Die Untersuchung des Kusses kann also auch lehrreich und manchmal kurios sein bis hin zum Schmunzeln. Es besteht jedoch nicht die Gefahr, dass man nach der Lektüre des Buches zum Fachidioten wird. So wie manche Fachleute ihr Fachgebiet nicht mehr mit Abstand betrachten können, wird es sicher nicht bei jedem Kuss, den man bekommt oder gibt vorkommen, dass man ihn nun analysiert. Vielmehr wird man bewusster dem Gegenüber seine Ehrerbietung bekunden. Nicht jeder, der den Kopf des Anderen in die Hand nimmt und ihm einen innigen Kuss gibt, wird kurze Zeit später (wenn Mama nicht mehr unter uns weilt) zum Mörder. Das Buch wird einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Bei denen, die viel küssen sowieso. Bei denen, die sich nach mehr Küssen sehnen ganz bestimmt. Und bei denen, die endlich mal geküsst werden wollen, regt es die Sehnsucht zusätzlich an. Von Mundhygiene über Mundpropaganda bis hin zum Austausch von Flüssigkeiten leitet Alain Montandon den Leser durch die Kulturgeschichte des Kusses. Keine Angst vor dem großen Wort Kulturgeschichte, es war, ist und bleibt immer nur ein Kuss! 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein verginglicher Exkurs zum Knutschen. Von Frulein S. Dieses Buch lädt ein, in die Thematik des Kusses regelrecht einzutauchen. Auf unterhaltsame und anspruchsvolle Weise stellt der Autor die verschiedensten Arten der Küsse vor - den flüchtigen, sensuellen, ersten, letzten, hitzigen, widerwärtigen... die Variationen hierbei sind schier unendlich - und belegt diese teilweise anhand literarischer Beispiele oder historischer Aufzeichnungen. Dabei geht er auch auf die regionalen Unterschiede und die jeweilige Bedeutung derartiger Küsse ein. So erfährt der Leser, dass der Handkuss unter freiem Himmel unlangst noch völlig undenkbar oder gar verboten war. Oder dass Chinesen im Kuss an sich ein Rudiment des Kannibalismus sahen und bei den küssenden Umgangsformen der Europäer regelrecht schockiert waren. Oder dass Küsse in Iowa nicht länger als fünf Minuten dauern dürfen... Diese kleine und fein gestaltete Kuss-Studie aus dem Wagenbach-Verlag, in welcher der Autor Alain Montandon den Kuss als kulturelles Phänomen untersucht, ist auf jeden Fall interessant, unterhaltsam und lesenswert. Buchzitat: Kein ehrlicher Mann wird einen geraubten Kuss für sich behalten. Er wird ihn sofort zurückgeben. (Mark Twain) Na dann: Es darf geküsst werden! ;-)

Kurzbeschreibung Wuten Sie, da noch unlangst ein Handkuss unter freiem Himmel undenkbar war? Die Chinesen im Kuss ein Rudiment des Kannibalismus sahen? Öffentliche Küsse in Indien vielerorts noch heute verboten sind? Und da Küsse in Iowa nicht länger als fünf Minuten dauern dürfen? Diese kleine Studie untersucht den Kuss als kulturelles Phänomen. Alain Montandon durchstreift die Geschichte und Literatur und sammelt zahlreiche unterhaltsame Anekdoten und Zitate über das Küssen. Kurzweilig, knapp und fundiert untersucht er die vielfältige Semantik dieser wortlosen Mitteilung, die für ihn beides ist: mystisch und erotisch. über den Autor und weitere Mitwirkende Alain Montandon, geboren 1945, ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Blaise-Pascal in Clermont-Ferrand. Er hat zahlreiche Werke zur Geschichte der Höflichkeit, über europäische Umgangsformen und Lebenskunst veröffentlicht.